



# KNALL, KNALL, KNALL, WIR FLIEGEN JETZT INS ALL

## Eine phantastische (Bewegungsbaustellen) Geschichte

**Zeit:** ca. 1 Stunde

**Teilnehmer/innen:** 15–20 Vorschulkinder (3–6 Jahre)

**Geräte:** Alle Gegenstände einer Hallenausstattung, die sich zum Balancieren und Brückenbauen eignen, Bordcomputer (Briefumschlag DIN A4 oder Karton).

**Zielsetzung:** Oberstes Ziel der Bewegungserziehung im Elementarbereich (Vorschulalter) ist die Förderung der gesamten Persönlichkeitsentwicklung der Kinder, Förderung der geistigen, emotionalen, sozialen und motorischen Entwicklung. Das nachfolgend vorgestellte Stundenbeispiel zeigt, daß es möglich ist, alle vier Entwicklungsbereiche gleichrangig anzusprechen.

Im Rahmen dieser Bewegungsbaustelle sollen die Kinder ihre eigenen Bewegungsvorstellungen umsetzen und durch den Umgang mit ihrem Körper, den Geräten und Materialien gemeinsam mit anderen Kindern entdeckend lernen.

Darüber hinaus trägt die Bewegungsgeschichte dazu bei, das Gemeinschaftsgefühl der Kinder zu stärken, Phantasie und Kreativität anzuregen und die Bewegungsbaustelle thematisch einzugrenzen (hier Schwerpunkt Balancieren).

Eine ausführliche Beschreibung und Begründung der Zielsetzung der Bewegungserziehung im Elementarbereich kann im Grundsatzpapier und im Tagungsbericht der Sportjugend NW nachgelesen werden. (Beide Broschüren sind bei der Sportjugend NW, Ref. 7, anzufordern, Schutzgebühr 5,- DM.)

**Anmerkung:** **O** organisatorische Hinweise  
**H** allgemeine Hinweise

### Stundenverlauf/Inhalte

- ★ Einladung zu einem Flug ins All; Reiseziel ist ein Spielplatzplanet
  - O:** Gesprächskreis
- ★ Das Flugritual:  
Im Rhythmus des folgenden Sprechreimes mit den Händen auf den Boden klatschen, bei null steigen die Raketen in die Höhe (Strecksprung) und fliegen ins All: Knall, knall, knall, wir fliegen jetzt ins All. Der Countdown läuft:  
10, 9, 8, 7, 6, 5, 4, 3, 2, 1, 0!  
(Verfasserin Heidi Lindner).  
Sanfte Landung in Bauchlage auf dem Boden, zur Beendigung des Fluges.
  - O:** Mittelkreis der Turnhalle als Startrampe, freies Laufen durch die gesamte Halle beim Flug.
- ★ Alle üben Start, Flug und Landung mehrmals
  - O:** Jeweils gemeinsamer Start im Mittelkreis, freies Laufen und Landen.
- ★ Zwischenlandungen auf dem Weg zum Spielplatzplaneten  
Landungen z. B. auf dem Hüpfplanet, Rollplanet, Kriechplanet, Kitzelplanet, ...  
Nach kurzem Aufenthalt wird wieder gestartet, um einen neuen Planeten anzufliegen (Grund: eintöniger Planet, lädt nicht zum längeren Verweilen ein)
  - O:** Nach der Landung jeweils freies Hüpfen, Rollen, ... in der Halle entsprechend dem Namen des Planeten – jedes Kind wie es kann
  - Nach 2–3 vorgegebenen Beispielen sollen die Kinder Planetennamen und ihre Bewegungen selbst erfinden
  - O:** Entsprechend dem Namen des Planeten, Bewegungsformen ausführen.

### Absichten/Gedanken

- thematische Einstimmung
- Allgemeine Erwärmung
- Allgemeine Erwärmung
- Fortschreitende Erwärmung, Aneignung und Vervollkommnung elementarer Bewegungsformen
- Erneute Motivation, Einbezug der Ideen und Interessen der Kinder



★ Weiterflug zum Spielplatzplaneten . . .

Direkt nach der Landung wirft der Bordcomputer eine Zeichnung aus:

**O:** Gesprächskreis: Langsam wird eine Skizze zum Geräteaufbau aus dem großen, als Bordcomputer gemalten Briefumschlag (o. ä.) herausgezogen.

★ . . . und Erkundung

Im Gespräch mit den Kindern wird der Aufbau des Spielplatzes gem. der Skizze erklärt.

**O:** Gesprächskreis

★ Bewegungsaufgaben zum Erforschen der Geräte, z. B.:

- \* Laufen um die Geräte,
- \* Überwinden der Geräte,
- \* Berühren der Geräte mit verschiedenen Körperteilen,
- \* Beriechen, Beklopfen der Geräte,
- \* verstecken, neben, hinter, unter, . . . den Geräten

**O:** Alle bewegen sich frei um, über, durch Geräte

★ Ereignisse auf dem Spielplatzplaneten

Plötzlich wird das Wetter schlecht, es fängt an zu regnen.

**O:** Alle Kinder suchen Schutz unter den Geräten.

★ Das Wasser steigt bis zum Hochwasser an.

**O:** Alle Kinder retten sich auf die Geräte.

★ Es hört auf zu regnen, der Spielplatz steht unter Wasser. Alle entstandenen Kleingruppen sind voneinander getrennt – was nun. Es werden verschiedene Lösungsmöglichkeiten ausprobiert und verworfen (Haie, Nichtschwimmer/innen, kaltes Wasser). Die Idee des Brückenbaus setzt sich durch, da in der Nähe des Spielplatzes Treibgut schwimmt.

**O:** In einer Ecke oder an einer Hallenseite lagert Treibgut, z. B. Bänke, Bretter, kleine Kästen, Kastenteile, Eimer, Leitern, Reckpfosten, Teppichfliesen, Lüneburger Stegel, Kriechtunnel

★ alle bauen Brücken, probieren aus, besuchen sich gegenseitig, bauen ggf. entstandene Objekte um.

**O:** Freies Bauen und Bewegen auf dem Parcour in alle Richtungen.

★ je nach Bedarf werden entstandene Spielideen einzelner Kinder für die ganze Gruppe aufgegriffen z. B. alle werden nacheinander in verschiedene Tiere verzaubert und bewegen sich entsprechend über den Parcour (kriechen, krabbeln, schlängeln . . .)

- verschiedene Möglichkeiten des Transportes von Lebensmitteln (mit Sandsäckchen) finden
- verschiedene Möglichkeiten des Transports von verletzten oder blinden Personen finden

★ Rückflug zur Erde

Der bevorstehende Rückflug wird angekündigt. Vorher muß der Spielplatzplanet allerdings für die nächsten Besucher aufgeräumt werden.

Rückflug zur Erde findet nach bekanntem Ritual statt. Gemeinsamer Ausklang wie in jeder Stunde.

**O:** Gemeinsamer Geräteabbau.

**H:** Die Höhe der eingesetzten Geräte muß auf den jeweiligen Entwicklungsstand der Kinder abgestimmt sein.

**H:** Organisation des Geräteaufbaus mit Beteiligung der Kinder. Begriffsbildung durch sachgemäße Benennung der Geräte.

Raumerfahrung, Gerätegewöhnung, Wahrnehmungsschulung, Begriffsbildung.

Stärkung des Gemeinschaftsgefühls

Stärkung des Gemeinschaftsgefühls

Einstimmung auf Problemlösung, die Geschichte wird jetzt in die Hand der Kinder übergeben. Die Gruppenleitung steht lediglich helfend und beratend zur Seite.

Förderung von problemlösenden Handeln und kooperativen Verhalten. Förderung elementarer Bewegungsformen wie schieben, heben, tragen, klettern. Gruppenleitung übernimmt die Rolle des Planetenbauamtes, das die Sicherheit überprüft und ggf. Umbaumaßnahmen vorschreibt.

Wichtig ist, daß zu den Grundgeräten jeweils verschieden schwierige Brücken gebaut werden, damit alle jedes Bauobjekt erreichen können.

Üben elementarer Bewegungsformen unter erschwerten Bedingungen. Förderung des Sozialverhaltens.



Heide Musebrink.